

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

275 (16.6.1897) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Wittagblatt.

Wittwoch, 16. Juni.

Wittagblatt.

№ 275.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluss Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.
Einkaufsgebühren: die gekaufte Zeitungs- oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1897.

Die Lage im Orient.

(Telegramme.)

* **Wien, 15. Juni.** Die „Polit. Korresp.“ meldet aus Athen: Mehrere Abgeordnete beabsichtigen beim Zusammentritt der Kammer Anfangs Juli einen Antrag auf Anklage gegen den früheren Ministerpräsidenten Delhannis einzubringen. Uebrigens sei es unwahrscheinlich, daß das Ministerium Kallis eine Mehrheit finde, daher die Auflösung der Kammer voranzusehen sei. — Generalkonjul Winter aus Kreta ist heute von Seiner Majestät dem Kaiser empfangen worden; er kehrt Samstag nach Kreta zurück.

* **Konstantinopel, 15. Juni.** Der türkische Gouverneur von Bolo ist von der Pforte angewiesen worden, die von ihm eigenmächtig erlassene Verfügung wegen Konfiskation des Besitzes ausgewandertter Thessalier zurückzunehmen.

* **Konstantinopel, 16. Juni.** Am Donnerstag findet die sechste Sitzung in den Friedensverhandlungen statt.

Das Attentat auf den Präsidenten Faure.

(Telegramm.)

* **Paris, 15. Juni.** Der Präsident soll dem Polizeipräsidenten, als dieser über das Ereigniß vom Sonntag Bericht erstattete, den Wunsch ausgesprochen haben, daß der Sache keine übermäßige Bedeutung beigelegt und wömmöglich von gerichtlichen Schritten in dieser Sache abgesehen werde. Diefelbe kühle Auffassung kommt auch in den Äußerungen der Präsidenten der gesetzgebenden Körperschaften auf die Anregung zum Ausdruck, Faure einen Gratulationsbesuch zu machen. Sie erklärten, eine derartige feierliche Kundgebung stehe kaum mit der zweifellos sehr geringen Wichtigkeit des Geschehnisses in Einklang. Der „Figaro“ bringt einen ziemlich scharfen Artikel gegen die Bemühungen, dem Anschläge eine größere Wichtigkeit beizulegen. Man hätte überall alles Interesse daran, jeden überflüssigen Lärm zu vermeiden. Es schein aber so, als ob die Polizei und die persönlichen Freunde des Ehre nur eine Sorge hätten, von der Sache recht viel reden zu machen. Das Ergebnis all dieser Strebungen sei bedauerlich. Weil ein Paar Gramm Pulver verpufft worden waren, hatte man sämtliche Hauptstädte Europas in Aufruhr gebracht und unzählige Weibens- und Glückwunschtogramme provoziert.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 16. Juni.

* (Eine Konzertreise) hat die Kapelle des Bad. Leib-Grenadierregiments am Montag angetreten. Unter der bewährten Leitung des Herrn Musikdirektors Boettiger wird die Kapelle in Hamburg, Norderny, Köln, München u. Konzertieren. Die Tournee wird etwa sechs Wochen in Anspruch nehmen.

* (Stadtgarten-Theater.) Für die erste Woche der am Sonntag beginnenden Theaterfaison hat die Direktion die umfassendsten Vorbereitungen getroffen. Seit Beginn dieser Woche werden durch sorgfältige Proben die vier Bühnenwerke der ersten Spielwoche einstudiert, welche an die künstlerische große Anforderungen stellen. Am Eröffnungstage, am Sonntag gelangt A. Dumas' effektvolles Schauspiel „Der Fall Clemenceau“ zur Aufführung, während am Montag das Lustspiel „Comte Gaudet“ von Franz v. Schönthan und Koppel-Gilfeld erstmalig in Szene geht. Am Mittwoch den 23. findet in Hofens „Gespensern“ wohl die interessanteste Premiere statt, welche uns das Repertoire des Herrn Direktor Beeje bietet. Am Sonntag den 27. d. M. geht dann das Volksstück „Gebildete Menschen“ erstmalig in Szene. Alle diese Aufführungen finden im Abonnement statt. Abonnementskarten werden täglich an der Theaterkasse, Kaiserstraße 82, in zwölf und sechs Baus verabfolgt.

* **Mannheim, 15. Juni.** In seinem Testament hat der vor einigen Wochen hier verstorbene Hofräthlermeister Guido Pfeiffer mehrere Stiftungen gemacht. So schenkte er dem Gewerbehallen-Bauverein des hiesigen Gewerbe- und Industrievereins 5000 M., dem Ratthaler Verschönerungsverein (Pfeiffer war ein geborener Ratthaler) 5000 M., 1000 M. der Gewerbeschule hier zur Verteilung von Preisen an hervorragende Schüler, 1000 M. dem hiesigen Diakonissenhaus, sowie kleinere Beträge dem hiesigen Verein für Knaben- und Lehrlingshorte und dem Reichsanwältershaus in Lafr. Ein früherer, lange Jahre bei ihm beschäftigter treuer Arbeiter erhielt 16 000 M.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Berlin, 15. Juni.** Der italienische Botschafter Graf Lanza überreichte in der Audienz am Samstag Seiner Majestät dem Kaiser ein Dankschreiben Seiner Majestät des Königs von Italien für die Aufmerksamkeit anlässlich des Festjubiläums des 13. Husarenregiments.

* **Potsdam, 15. Juni.** Heute Nachmittag fand die feierliche Beerdigung des Generals v. Albedyll, des ehemaligen Chefs des Militärkabinetts unter Kaiser Wilhelm dem Großen, statt. Der Leichensarg im Hause des Verstorbenen wohnt bei Ihrer Majestät der Kaiserin und die Kaiserin, Prinz und Prinzessin Albrecht, Herzog

Ernst Günther von Schleswig-Holstein, Prinz und Prinzessin Karl Anton von Hohenzollern, der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe mit seinem Sohne, dem Prinzen Alexander, Staatssekretär v. Boetticher, Finanzminister v. Miquel, Kriegsminister v. Goller, der Chef des Militärkabinetts General v. Gahnke, der Chef des Zivilkabinetts v. Lucanus, der ehemalige Ministerpräsident Botho v. Tusenburg u. A. Nach der Leichensargfeierlichkeit im Hause fand die Leichensargparade statt, worauf sich der Zug nach dem Kirchhofe in Bewegung setzte. Seine Majestät der Kaiser folgte zu Fuß bis zum Kirchhofe.

* **Hamburg, 15. Juni.** Der Senat beantragte bei der Bürgerschaft die Bewilligung von 11 1/2 Millionen Mark für den Bau neuer Häfen.

* **Bern, 15. Juni.** Der Nationalrath hat heute mit 136 Stimmen einhellig beschlossen, in eine Einzelberatung der Kranken- und Unfallverhütungsvorlage einzutreten.

* **Bern, 15. Juni.** Im Ständerath begann heute die Beratung der Eisenbahnrückkaufsvorlage. Im Namen des Mehrheitsausschusses beantragte Bonax-Solothurn, in die Verhandlung einzutreten, und legte Protest gegen die Behauptung ein, daß das Rückkaufsgesetz den Zweck gehabt habe, die Rückkaufswerte herabzurücken. Die von der Nordostbahn eingereichten Rechnungen über die einzelnen Rückkaufssubjekte seien ungenügend und oberflächlich gewesen, während die vom Bundesrath aufgestellte Berechnung der Liquidationswerte mit der größten Vorsicht erfolgt sei und der Wahrheit ziemlich entsprechen dürfte, so daß selbst die lebhafteste Kritik materiell wenig daran habe aussetzen können. Das niedrige Ergebnis der Berechnungen des Bundesrathes sei zuzuschreiben nicht getrigsten Verlusten und noch zu amortisirenden Verbindungen, ungenügenden Reserven, sowie noch vorzunehmenden Ergänzungen. Ohne die aus diesen Gründen nothwendig werdenden Reduktionen würden die Liquidationswerte mehr betragen als: Jura-Simplon (Stamm) 200 Frs., Nordostbahn 519 Frs., Centralbahn 802 Frs., Vereinigte Schweizerbahnen 547 Frs., Gotthardbahn 738 Frs. Bei der Berechnung der Ergänzungsarbeiten habe eine Repartition zwischen dem Bunde und den Bahnen stattgefunden, bei welcher letztere nicht zu kurz gekommen seien. Das Kapital sollte, wenn möglich, im Inlande beschafft werden. Der Bund sollte mit den Bahnen Verträge wegen Uebernahme derselben vor Ablauf des Rückkaufstermines abschließen. Die Simplonbahn müsse mit der Jura-Simplonbahn zusammen übernommen werden. Das Rückkaufsgesetz sei sehr sorgfältig ausgearbeitet.

* **Amsterdam, 16. Juni.** Von den Wahlen zur Zweiten Kammer waren bis gestern Abend 11 1/2 Uhr bekannt: 20 Katholiken, 12 Liberale, 13 orthodoxe Protestanten, davon 2 historisch-Christliche, 1 Radikaler. 48 Stichwahlen sind erforderlich.

* **Paris, 15. Juni.** Die Deputirtenkammer setzte heute die Beratung der Vorlage betreffend die Bank von Frankreich fort und nahm mit 303 gegen 230 Stimmen einen Abänderungsantrag an, dahin lautend, daß die Stellung eines Gouverneurs der Bank nicht mit einem gesetzgeberischen Mandat vereinigt werden dürfe. Der Finanzminister Cochery hatte sich gegen diesen Unterantrag ausgesprochen.

* **Paris, 15. Juni.** Die Zollkommission der Kammer begann die Beratung eines Antrages Jounart betreffend die Erhöhung der Zölle auf Schmeinefleisch und beschloß den Zoll hierfür auf 12 Frs. pro 100 Kilogramm festzusetzen. Für Ferkel unter 25 Kilogramm Gewicht soll ein Zoll von 3 Frs. bezahlt werden.

* **Paris, 16. Juni.** Die Generale Sauffier und Boisdeffre sind gestern Vormittag mit zahlreichen Generalstabsoffizieren nach Nancy abgereist.

* **Paris, 16. Juni.** Wie aus Brax gemeldet wird, ist in mehreren kleinen bretonischen Häfen ein regelrechter Fischereistreik ausgebrochen. In Guilvinec verlagerten die Ausständigen die Genarmerietasche und versuchten mehrere Gendarmen ins Wasser zu werfen.

* **Rom, 15. Juni.** Aus Bologna wird gemeldet, daß das Gesuch um strafrechtliche Verfolgung Crispi's in der nächsten Woche vor die Kammer gelangen wird. Crispi habe die Zuständigkeit des Strafgerichts auch hinsichtlich des Vorderfahrens angefochten und verlange die Abgabe aller Akten an den Senat bejufis Wiederaufnahme des Untersuchungsverfahrens. Die Reise des Kronprinzen nach London soll über Paris oder Dnende, auf beiden Wegen jedoch incognito, erfolgen. Ein Besuch im Elysee schein demnach nicht ausgeschlossen.

* **Rom, 16. Juni.** In der Kammer erklärte bei der Beratung des Marinbudgets der Marineminister, die Regierung folge der goldenen Mittelstraße, indem sie die Forderungen für die Marine mit der Sparsamkeit und den Finanzen in Einklang bringe. Kein italienisches Ministerium würde aber jemals seine Zustimmung dazu geben können, daß die Ausgaben für die Marine unter das für die Vertheidigung des Staates unerlässliche Maß herabgedrückt würden. Er schlage die Vermeergerung der Ausgaben um 7 500 000 Lire für das Jahr 1897/98 und 10 000 000 Lire in dem folgenden Jahre vor. Redner schloß mit der Aufforderung, den Voranschlag der Regierung anzunehmen, um den Verfall der Marine hintanzuhalten. (Zustimmung.)

* **Mailand, 15. Juni.** Der Streik der Arbeiterinnen auf den Reisfeldern dehnte sich, lt. „S. P.“, auf den Landbezirk Bercelli aus. Die Beforgniß der Behörden vor Unruhen ist sehr groß. Unter den Streikern auf den Reisfeldern bei Molinella herrscht großes Gend. Die Ruhe ist vollkommen. Militär durchzieht den Bezirk nach allen Richtungen.

* **New-York, 16. Juni.** Der Zudeparagraphe wurde vom Senat angenommen.

* **Prätoria, 16. Juni.** Der Volksrath ernannte einen Ausschuß, der den gesammten Briefwechsel zwischen der Exekutive und dem obersten Gerichtshof prüfen soll.

Verschiedenes.

† **Leipzig, 15. Juni.** (Telegr.) Heute Vormittag 11 Uhr fand die feierliche Uebergabe des neuen Universitätsgebäudes im Beisein Ihrer Majestät des Königs, der Königin und der königlichen Prinzen, sowie zahlreicher geladener Gäste in der großen prächtig geschmückten Aula statt. Nachdem Professor Dr. Windisch ein begeistertes aufgenommenes Hoch auf das sächsische Herrscherpaar ausgebracht hatte, ergriff Kultusminister Dr. v. Seydewitz das Wort zu einem Rückblick auf die Entwicklung der Universität, in welchem er hervorhob, daß das Königshaus allezeit seine ganze Kraft für die Förderung von Kunst und Wissenschaft eingesetzt hätte, und betonte, daß der Universität das Recht der freien Forschung auf keinem wissenschaftlichen Gebiete genommen oder verkürzt werden würde. Hierbei wies Redner auch auf eine Richtung hin, welche sich seit einiger Zeit in weiten Kreisen geltend mache, die den Werth der geschichtlichen Entwicklung unterschätze und das Gewordene in zersplitternder Kritik verneine, ohne etwas Neues und Besseres an die Stelle des Ueberkommenen setzen zu können. Der Minister übergab sodann das neue Gebäude dem Rektor, welcher dasselbe mit warmem Dank entgegennahm und in seiner Festrede einen Abriss der Entwicklungsgeschichte der Universität gab. Redner schloß mit einem Hoch auf Seine Majestät den König. Alsdann überreichte Bürgermeister Dr. Georgi die Urkunde über eine Stiftung der Stadt Leipzig von 12 000 M. zu Gunsten von Studirenden der Universität sowie einen Ehrenbürgerbrief der Stadt an den Rektor. Nach den Dankworten des Rektors wurden seitens der Fakultäten die Ehrenpromotionen verkindet.

† **Straßburg, 16. Juni.** (Telegr.) Die Maul- und Klauenseuche ist im Mai in 16 Gemeinden erloschen und herrschte zu Ende Mai noch in 21 Gemeinden und 64 Gehöften bei 127 Kindern. Frei von der Seuche waren zu Ende des Monats ganz Rothringen, die Kreise Schleithadt und Weissenburg, Colmar und Thann.

† **Frankfurt a. M., 16. Juni.** (Telegr.) In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurde der Magistrat ermächtigt, zum Neubau eines Schauspielhauses das von Heyder'sche Grundstück an der Neuen Mainzerstraße für 800 000 Mark zu kaufen.

† **Kassel, 15. Juni.** Der Deutsche Ingenieurverein wählte, der „Frf. Ztg.“ zufolge, zum Vorsitzenden für 1898/99 Baurath Bfingler-Hannover. Er verließ die Grauhof-Dentmünze für 1897 an Professor Linde (München) und Geheimrath Rietschel-Berlin und ernannte zu seinem Ehrenmitglied Hofrath Caro (Mannheim).

† **Breslau, 15. Juni.** Wegen Herausforderung zum Zweikampfe, welcher Ende Februar den Tod des Studenten Opitz zur Folge hatte, verurtheilte die Strafkammer heute den Studiosus Fhiele zu vier Monaten Festung.

† **Biteborg, 16. Juni.** (Telegr.) Heute Nacht brach auf einem Speicher von Sand Bikkens Feuer aus. Große Borräthe an Heringen sind verloren. Acht Nachbarhäuser wurden ein Raub der Flammen. Das Feuer war bis zum späten Abend noch nicht gelöscht. Es herrscht starker Wind.

† **Hirnberg, 15. Juni.** (Telegr.) Der Aufsichtsrath der Elektrizitätsgesellschaft von Schudert schlägt eine Dividende von 14 Proz. vor.

† **Hirnberg, 15. Juni.** (Telegr.) Das bekante Eisenwerk G. Winter Nachfolger & Co. in Laufach wurde unter der Firma „Eisenwerk Laufach“ in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Das Aktienkapital beträgt 620 000 M. An der Spitze des Werkes bleibt G. Winter als Vorstand.

† **Wien, 16. Juni.** (Telegr.) Charlotte Wolter wurde im Kostüm der Zphigene aufgeführt. Das Leichenbegängniß findet heute Nachmittag auf dem Hiesinger Friedhofe statt.

† **Wien, 16. Juni.** (Telegr.) Der Kaffeimpporteur Sigfried Mandl, über dessen Vermögen gestern Konkurs eröffnet wurde, feuerte gleichzeitig zwei Revolverkugeln gegen sich ab. Mandl war sofort todt.

† **Budapest, 15. Juni.** Die Generalversammlung der Ungarischen Vokaleisenbahnen, Budapest, genehmigte die Anträge der Verwaltung und setzte die Dividende auf 5 Proz. fest. Die ausscheidenden Mitglieder wurden wieder, Bankier Leopold Willstätter, Karlsruhe, in der Firma Beit u. Hombrugger neugewählt.

† **Paris, 16. Juni.** (Telegr.) In Grand Combe, wo die Streikbewegung bedenklich zunimmt, explodirte gestern Abend vor einem Restaurant, auf dessen Terrasse sich zahlreiche Gäste befanden, eine Dynamitpatrone. Durch die Erschütterung wurden mehrere Personen zu Boden geworfen, ein weiterer Schaden jedoch nicht angerichtet.

† **London, 15. Juni.** (Telegr.) Nach einer bei Lloyd's eingegangenen Drahtnachricht aus Colombo (Ceylon) ist der Dampfer „Sultan“ 100 Meilen östlich von der Insel Sofrota untergegangen. Dabei sind zehn Eingeborene umgekommen. Die übrigen Fahrgäste, 52 Kinder, sowie die Offiziere und Besatzung des Schiffes wurden von dem Dampfer „La Baletta“ an Bord genommen und gelandet.

† **Konstantinopel, 16. Juni.** Die Niedererschläge dauern fort. Muftajapasha und Adriaopel sind überschneit. Der Bahnverkehr mit dem Ausland ist auf längere Zeit unterbrochen. Der Postverkehr über Costanza ist gleichfalls unterbrochen. Der Ernteschaden ist überall groß.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

Rechnungsbehalte: 1 Zfr. = 8 Rmt., 7 Gulden (öb. und holl.). 10 Rmt., 1 Gulden 8. 2 Rmt., 1 Rant = 80 Pf.

Frankfurter Kurse vom 15. Juni 1897.

1 Zfr. = 80 Pf., 1 Rmt. = 80 Rmt., 1 Dollar = 4 Rmt. 80 Pf., 1 Silber- rubel = 3 Rmt. 20 Pf., 1 Mark Banco = 1 Rmt. 25 Pf.

Table of financial markets including Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Prioritäten, Bank-Aktien, Verzinsliche Laose, and Inländische Pfandbriefe.

Mittlere Marktpreise der Woche vom 6. Juni bis 13. Juni 1897 (Mitgeteilt vom Groß. Statistischen Bureau.)

Table of market prices for various goods including wheat, rye, barley, and other commodities, organized by collection location (Erhebungsorte).

*) Preise für Getreide bzw. Futtermittel nach Erhebung bei größeren Geschäften bzw. Händlern, Mählern, Fuhrhaltern und Landwirthen.

Bürgerliche Rechtsstreite.

§. 291.2. Nr. 2929. Waldshut. Der Kaufmann Berthold Hablitzel in Schnau, vertreten durch Rechtsanwalt Stranz daselbst, klagt gegen den Bauunternehmer Johann Marinoni, an unbekanntem Ort abwesend, aus Darlehen vom 13. März l. Js. und Waarenkauf in der Zeit vom 16. März l. Js. bis 15. Mai l. Js. mit dem Antrag, den Beklagten zur Zahlung von 442 M. 66 Pf. nebst 6% Verzugszinsen vom Tage der Klagestellung an, sowie zur Tragung der Kosten des Rechtsstreits und des vorausgegangenen Arrestverfahrens zu verurteilen und das Urteil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Zivilkammer des Groß. Landgerichts zu Waldshut auf.

Samstag den 23. Oktober 1897, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Waldshut, den 10. Juni 1897.

Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

Aufgebot.

§. 268.3. Nr. 24217. Mannheim. Auf Antrag des Arztes Dr. G. P. Benn in Wiesbaden erklärt das Gr. Amtsgericht III hier selbst das Aufgebot des 3/4 %igen Pfandbriefs der Rheinischen Hypothekbank Mannheim Nr. 06259 Serie 72 Lit. C über 500 M. Der Inhaber dieser Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf Freitag den 19. Juli 1901, Vormittags 10 Uhr, vor dem Groß. Amtsgericht III hier selbst bestimmten Aufgebotsstermin seine Rechte bei dem Gerichte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftlosklärung erfolgen würde.

Mannheim, den 29. Mai 1897.

Gerichtsschreiber Groß. Amtsgerichts: Stalf.

§. 319.2. Nr. 5112. Oberkirch. Der kath. Kirchenfond in Ulm, Amts Oberkirch, hat den Erwerb von 50 a 31 am Ackerland, auf der Gemarkung Ulm, Gewann Wöbengang, Plan 21, Lagerb. Nr. 2584, einerseits Franz Sales Krechler, andererseits Wilhelm Bohnert, der sog. Mehnerauch, glaubhaft gemacht und bezüglich dieses Grundstücks das Aufgebotsverfahren beantragt. Siernach werden alle dritte Personen,

welche an besagtem Grundstücke in den Grund- und Unterpfandsbüchern nicht eingetragen und auch sonst nicht bekannte, dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte ansprechen, aufgefordert, solche spätestens in dem hierzu bestimmten Aufgebotsstermin am Mittwoch den 3. Oktober 1897, Vormittags 9 Uhr, hier anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden.

Oberkirch, den 11. Juni 1897. Groß. bad. Amtsgericht. gez. v. La Roche.

Dies veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber: Schneider.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

Dandelsregitereinträge.

§. 287. Nr. 14.673. Karlsruhe. In das Firmenregister wurde eingetragen:

1. In Band I D.3. 329 zur Firma Gustav Marheineke in Karlsruhe; 2. In Band II D.3. 557 zur Firma G. D. Hemmerle in Karlsruhe; 3. In Band II D.3. 696 zur Firma Chemische Offizin Herrn. Bertholz in Karlsruhe: Die Firma ist erloschen.

Karlsruhe, den 5. Juni 1897.

Gr. bad. Amtsgericht III.

§. 388. Nr. 14.751. Karlsruhe. In die Handelsregister wurde eingetragen:

1. In das Firmenregister zu Band II D.3. 301 zur Firma H. Feldmann in Karlsruhe. Die Firma ist erloschen. 2. In das Gesellschaftsregister zu Band III D.3. 66 zur Firma Ebange-lische Gemeinschaft in Deutschland. Prediger J. G. Röhrer ist aus dem Vorstande ausgeschieden. Prediger Johann Schenpp in Reutlingen wurde als Vorstandsmitglied bestellt.

3. In das Firmenregister zu Bd. III D.3. 54 zur Firma Karl Gustav Firmeninhabers Karl Gustav Haug mit Sofie, geb. Vorder, früher Ehefrau des Wäckermeisters Karl Wäckermeier in Stralsburg, d. d. Karlsruhe, i. Mai 1897, wonach die künftigen Ehegatten als Norm ihres ehelichen Güterrechtsverhältnisses die Ertragsgemeinschaft nach den Bestimmungen des zur Zeit in Baden geltenden Landrechts mit der Modifikation bestimmen, daß jeder der künftigen Ehegatten von seinem Bebringens sofort die Summe von 50 M. zur Gemeinschaft einwirft, alles liegende und fahrende Vermögen, welches die

künftigen Ehegatten zur Zeit besitzen oder in Zukunft durch Erbschaft oder Schenkung erwerben mit den etwa darauf bestehenden Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen wird, so daß die letztere lediglich auf die eingeworfenen 50 M. und auf die Ertragsgemein-schaft beschränkt ist.

4. In das Gesellschaftsregister zu Band III D.3. 148 zur Firma Zeit L. Homburger in Karlsruhe: Die dem August Strauß in Karlsruhe erteilte Collectiv-Prokura ist erloschen.

5. In das Firmenregister zu Band II D.3. 784 zur Firma Joh. S. Hermann in Karlsruhe. Die Firma ist erloschen.

6. In das Firmenregister zu Band III D.3. 5 zur Firma G. Heintz Arex in Karlsruhe. Die Firma ist erloschen.

7. In das Gesellschaftsregister zu Band III D.3. 217: Firma G. Heintz Arex, Karlsruher Gummibaaren-Gesellschaft in Karlsruhe. Gesellschaftler dieser seit 1. Juni 1897 in Karlsruhe errichteten offenen Handelsgesellschaft sind: Carl Heinrich Arex, Kaufmann in Karlsruhe, Johannes Hermann, Kaufmann daselbst, und Carl Stoedicht, Kaufmann daselbst. Es sind nur die beiden Gesellschaftler Carl Heinrich Arex und Carl Stoedicht bezeugt, jeder für sich allein die Firma zu vertreten und für dieselbe zu zeichnen, während der Gesellschaftler Johannes Hermann Vertretungsbefugnis nicht hat. Vergl. Firmenregister Band II D.3. 784 und Band III D.3. 5. Karlsruhe, den 14. Juni 1897. Gr. bad. Amtsgericht III.

§. 342. Nr. 6327/28. Achern. In das diesseitige Handelsregister wurde eingetragen:

A. In das Firmenregister: 1. In D.3. 243 - Firma Buchdruckerei von Josef Rapp in Achern: Die Firma ist durch Geschäftsaufgabe erloschen.

2. In D.3. 247: Firma Hermann Litterer in Kappelrodeck. Der Firmeninhaber Hermann Litterer, Grantigkeits-Besitzer in Kappelrodeck, ist verheiratet mit Maria Anna, geb. Berger von Sasbachwalden. Nach dem Ehevertrag, d. d. Achern, den 21. Februar 1897, wird jeder Ehegatte von seinem Vermögen 40 M. in die Gemeinschaft ein, während alles weitere, gegenwärtige und künftige Verbringen davon ausgeschlossen wird.

3. In D.3. 248: Firma Albert Wörner in Densbach. Firmeninhaber ist Albert Wörner, lediger Cigarrenfabrikant aus Densbach.

4. In D.3. 249: Firma W. Jeger in Achern. Firmeninhaber ist Wilhelm Jeger, Konditor in Achern. Nach dessen Ehevertrag mit Sophie, geb. Peter, d. d. Achern, den 12. Februar 1870, wird jeder Ehegatte von seinem jetzigen und künftigen Vermögen den Betrag von 20 Gulden zur Gemeinschaft ein, während alles übrige Vermögen nebst Schulden davon ausgeschlossen bleibt.

5. In D.3. 250: Firma J. Müller in Seebach. Firmeninhaber ist Johannes Müller, Grantigkeitsbesitzer in Seebach, verheiratet mit Karolina, geb. Knapp von Kappelrodeck. Nach deren Ehevertrag, d. d. Achern, den 29. Mai 1890, wird jeder Ehegatte von seinem Vermögen 50 M. in die Gemeinschaft ein, während alles weitere, gegenwärtige und künftige Vermögen nebst Schulden davon ausgeschlossen bleibt.

6. In D.3. 251: Firma Leonhard Bohnert in Seebach. Firmeninhaber ist Leonhard Bohnert, Holzhändler in Seebach, verheiratet mit Katharina, geb. Jint von Seebach. Nach deren Ehevertrag, d. d. Dittenhöfen, den 5. April 1882, wird jeder Ehegatte von seinem gegenwärtigen Vermögen 20 Mark zur Gemeinschaft ein, während alles weitere Vermögen nebst Schulden davon ausgeschlossen bleibt.

7. In D.3. 252: Firma Huber & Klein in Oberachern. Alleiniger Inhaber der Firma ist Moritz Klein, Kaufmann in Oberachern, dessen eheliche Güterrechtsverhältnisse bereits veröffentlicht sind.

8. In D.3. 253 in Fortsetzung von D.3. 2 - Firma Karl Hund in Achern. Der seitiger Firmeninhaber, Kaufmann August Hund in Achern, ist am 26. Oktober v. J. gestorben. Inhaberin der Firma ist jetzt dessen Witwe, Anna Karolina, geb. Wörner in Achern.

9. In D.3. 254: Firma Leppert & Klump in Rechen. Alleiniger Inhaber der Firma ist Karl Klump, Kaufmann in Rechen, dessen eheliche Güterrechte bereits veröffentlicht sind.

10. In D.3. 255: Firma Jul. Leutner in Kappelrodeck. Firmeninhaber ist Julius Leutner, Grantigkeitsbesitzer in Kappelrodeck, verheiratet mit Maria, geb. Azone aus Kehl. Nach deren Ehevertrag, d. d. Kappelrodeck, den 26. Dezember 1875, wird jeder Ehegatte den Betrag von 50 Mark in die Gemeinschaft ein, während alles weitere Vermögen mit Ausnahme der körperlichen Fahrnisse davon ausgeschlossen bleibt.

B. In das Gesellschaftsregister: 1. In D.3. 45 - Firma Leppert & Klump in Rechen. Die Gesellschafts-firma ist als solche erloschen.

2. In D.3. 60 in Fortsetzung von D.3. 57 - Firma Rödel & Schindler in Achern: Karl Schindler ist als Prokurist bestellt.

3. In D.3. 61 in Fortsetzung von D.3. 54 - Firma Huber & Klein in Achern: Die Gesellschafts-firma ist als solche erloschen.

Achern, den 29. Mai 1897. Gr. bad. Amtsgericht. Schredel-feder.

§. 355.1. Nr. 3471. Bruchsal. Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Bergung von Bauarbeiten.

Die nachgenannten Bauarbeiten zur Herstellung eines neuen Aufnahmgebäudes auf dem Bahnhofs-Bruchsal sollen im öffentlichen Verdingungswege vergeben werden.

Die Arbeiten sind veranschlagt zu M. I. Grab- und Maurerarbeiten 119,800 M. II. Steinhauerarbeiten

a. Arbeiten aus Granit . . . 1,700

b. Arbeiten aus rothem Sandstein . . . 47,800

c. Arbeiten aus hellem Sandstein (grün od. gelblich) . . . 36,200 = 85,700

III. Zimmerarbeiten . . . 25,700

IV. Schmiedearbeiten . . . 4,490

V. Walzschleifen . . . 12,500

Die Pläne, Bedingungen und Verdingungsanschläge liegen in den üblichen Geschäftsstunden auf dem diesseitigen Hochbau-Bureau (Verwaltungsgebäude, linker Flügel III. Stock) zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsformulare unentgeltlich erhoben werden können. Zuwendung nach auswärts findet nicht statt.

Die Angebote sind spätestens bis zu dem am Mittwoch den 30. Juni, Vormittags 9 Uhr, stattfindenden Verdingungstag vorzulegen, portofrei und mit der Aufschrift „Neues Aufnahmgebäude Bruchsal“ versehen, an den Unterzeichneten einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet. Eine Zuschlagsfrist von vier Wochen bleibt vorbehalten.

Bruchsal, den 14. Juni 1897.

Der Groß. Bahnbaupetitor.